

Akrobat/in

Hauptaufgabe des Berufs

Akrobaten und Akrobatinnen präsentieren vor Publikum künstlerische Darbietungen und demonstrieren dabei vor allem ihre körperliche Geschicklichkeit und Gewandtheit.

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Sie studieren für ihr Programm regelmäßig neue Attraktionen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden ein. Ihre Nummern konzipieren Akrobaten und Akrobatinnen in der Regel selbst: Aus einer Grundidee entsteht ein Programm, an dem sie bis zur Vorführeife arbeiten. Auch die dafür erforderlichen Hilfsmittel oder Aufbauten planen und bauen Akrobaten und Akrobatinnen manchmal selbst. Um akrobatische Höchstleistungen zu erbringen, trainieren sie täglich. Dazu kommen häufig zwei Auftritte am Tag (Nachmittags- und Abendvorstellung).

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Akrobaten und Akrobatinnen präsentieren vor Publikum künstlerische Darbietungen und demonstrieren dabei vor allem ihre körperliche Geschicklichkeit und Gewandtheit.

Der Tanz auf dem Drahtseil

Viele Akrobaten und Akrobatinnen sind schon von Kindesbeinen an geschickte Körperkünstler. Dennoch fordert dieser Beruf auch von den erfahrensten Künstlern und Künstlerinnen ein tägliches Training. Zu ihrem Programm gehören beispielsweise Kunststücke auf dem Hochseil oder dem Trapez. Die Darbietungen von Akrobaten und Akrobatinnen haben immer mit körperlicher Geschicklichkeit, Gewandtheit und auch mit Körperkraft zu tun. Sie sind normalerweise hochspezialisiert, treten als Seiltänzer/innen auf, als Trapezkünstler/innen oder Schlangemenschen. Auch halsbrecherische Akrobatik auf dem Trampolin, auf und mit Motorrädern, Hoch- oder Einrädern, Balance- oder gymnastische Kunststücke gehören zum Repertoire von Akrobaten und Akrobatinnen. Hierfür benötigen sie gute Nerven. Die Gegenstände, mit denen sie Kunststücke einstudieren und vorführen, konzipieren und bauen sie teilweise selbst. Wichtig für ihren Auftritt sind auch die Kostüme, die zum Thema der Vorführung und zur Art des Kunststücks passen müssen. Die Akrobaten und Akrobatinnen wählen - teilweise in Absprache mit Kostümbildnern - die passenden Kostüme aus. Handelt es sich um ausgefallene Kostüme, nähen sie sie teilweise selbst oder geben sie in Auftrag. Auch die passende musikalische Begleitung für ihre Vorführung planen die Akrobaten und Akrobatinnen.

Akrobatik als Familientradition

Regelmäßig studieren sie für ihre Auftritte neue Darbietungen ein oder erhöhen den Schwierigkeitsgrad ihrer Kunststücke. So können sie in Absprache mit ihrem Auftraggeber ihrem Programm neue Attraktionen hinzufügen. Je nach Spezialisierung arbeiten Akrobaten und Akrobatinnen in mehr oder weniger großen Truppen. Nicht selten handelt es sich dabei um Familien, die eine bestimmte Art der Akrobatik als Familientradition pflegen. So arbeiten beispielsweise in einer Trapeztruppe oft mehrere Generationen zusammen. Dabei ist vor allem Teamarbeit gefragt. Außerdem benötigen Akrobaten und Akrobatinnen eine

hervorragende körperliche Kondition, denn oft müssen sie am Tag zwei Vorstellungen - am Nachmittag und am Abend - bewältigen. In bestimmten Spezialisierungen, etwa als Jongleur/in oder Schlangemensch, können sie auch ohne Partner/innen arbeiten. Akrobaten und Akrobatinnen reisen oft von einer Stadt zu anderen und treten nur einige Tage oder Wochen am selben Ort auf. Sind sie selbstständig, dann planen sie ihre Reiseroute selbst und kümmern sich rechtzeitig um eine Unterkunft am Ort ihres nächsten Auftritts.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

Akrobaten und Akrobatinnen haben beispielsweise folgende Aufgaben:

- Darbietungen planen und einstudieren
 - Kostüme und Arbeitsmittel wie beispielsweise Bälle, Kegel oder Einräder auswählen, in Auftrag geben oder selbst anfertigen
 - musikalische Begleitung auswählen
 - tägliches Training, evtl. mit anderen Akrobaten und Akrobatinnen
 - Besprechung des Programmablaufs mit Auftraggeber/in oder Programmplaner/in
- Programm vor Publikum vorführen, beispielsweise auf dem Hochseil oder dem Trapez
- evtl. Reiserouten für Tournee planen, Hotels oder Unterkünfte buchen

Tätigkeitsbezeichnungen

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Acrobate (m/f)

Arbeitsbereiche/Branchen

Sie arbeiten beim Zirkus, bei Varietébühnen, Jahrmärkten oder auch als selbstständige Künstler/innen. Darüber hinaus finden sie Beschäftigungsmöglichkeiten bei Film- und Fernsehstudios.

Branchen im Einzelnen

- Freizeitwirtschaft, Unterhaltung
 - Vergnügungs- und Themenparks, z.B. auf Jahrmärkten
- Kunst, Kultur, Museen
 - Selbstständige Artistinnen und Artisten, Zirkusgruppen, z.B. im Zirkus, auf Veranstaltungen wie Bälle, Hochzeiten, Jubiläen
 - Varietés und Kleinkunstabühnen

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Filmwirtschaft
 - Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen, z.B. für Stunts, Musikvideos, Internetfilme
 - Kinos, z.B. für Stunts
- Rundfunk, Fernsehen
 - Fernsehveranstalter, z.B. Fernsehbeiträge mit Akrobatikszenen

Arbeitsorte

Meist sind sie an wechselnden Arbeitsorten unterwegs, oft auch im Ausland. Sie arbeiten in Zirkuszelten, auf Bühnen und in anderen Veranstaltungsräumen. Auch im Freien sind sie tätig, z.B. bei Open-Air-Veranstaltungen.

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Akrobaten und Akrobatinnen erbringen in verschiedenen Disziplinen künstlerische Leistungen. Für ihre Darbietungen verwenden sie die unterschiedlichsten Geräte: Je nach Spezialisierung arbeiten sie z.B. mit Hochseilen, Trapezen oder Trampolinen. Auch Motorräder, Hoch- oder Einräder kommen zum Einsatz. Jongleure oder Jongleurinnen verwenden beispielsweise Kegel, Bälle, Keulen oder Ringe. Bei der Ausführung einer Marinelli-Beuge dagegen stützt sich der Akrobat bzw. die Akrobatin lediglich auf eine kleine Halterung, die er oder sie im Mund hält. Zu den Hilfsmitteln gehören in diesem Beruf ferner auch Kostüme, die Akrobaten und Akrobatinnen bisweilen selbst entwerfen und nähen. Freiberufler/innen benötigen zudem die üblichen administrativen Arbeitsmittel, vom Vertragsentwurf bis zum Terminkalender.

Arbeitsbedingungen

Akrobaten und Akrobatinnen arbeiten an wechselnden Orten. Ob in der Zirkusarena oder bei Open-Air-Veranstaltungen im Freien - eine gute körperliche Konstitution ist erforderlich, da auch bei Kälte, Hitze oder Regen trainiert wird. Reisen gehören zum Beruf, denn wenn Akrobaten und Akrobatinnen bei einem Zirkus beschäftigt sind, sind sie meist über die ganze Saison hinweg unterwegs und leben in dieser Zeit in Wohnwagen. Verfügt das Zirkusunternehmen über ein Winterquartier, bereiten sie sich dort auf die nächste Saison vor. Ansonsten ist die kalte Jahreszeit dem Training und der Entwicklung neuer Programme sowie Engagements außerhalb der Zirkuswelt gewidmet. Häufig arbeiten sie im Team mit anderen Akrobaten und Akrobatinnen zusammen. Gegenseitiges Vertrauen ist dabei unerlässlich. In vielen Disziplinen können sie jedoch auch ohne Partner/innen tätig sein, z.B. als Schlangenmenschen.

Neben Geschick, Gewandtheit, Gleichgewichtssinn und gegebenenfalls besonderer Körperkraft besitzen Akrobaten und Akrobatinnen schauspielerisches Talent, Kreativität und Durchhaltevermögen. Denn für körperliche Höchstleistungen ist tägliches Training unerlässlich. Da sie oft von Kindheit an in dieser Welt aufwachsen, sind sie Zirkusleben und hartes Training gewohnt. Akrobaten und Akrobatinnen sind bei ihren Darbietungen höchst konzentriert, da bei artistischen Einlagen schon kleine Fehler zu Unfällen führen können - bei Hochseiltänzern besteht z.B. die Gefahr eines Absturzes, wenn sie nur eine Sekunde abgelenkt sind. Auch dass sie ihre Kunststücke vor vielen Zuschauern präsentieren, bringt sie nicht aus der Ruhe.

Ihre Arbeitszeiten sind unregelmäßig, da sie von Vorführungsterminen abhängen. Im Zirkus finden meist zwei Darbietungen täglich statt - eine Nachmittags- und eine Abendvorstellung. Letztere kann sich bis in die Nacht hinein ausdehnen.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit in größeren Höhen mit Absturzgefährdung (z.B. bei Hochseilartistik)
- Arbeit im Freien (z.B. bei Open-Air-Veranstaltungen)
- wechselnde Arbeitsorte (die ganze Saison unterwegs sein und im Wohnwagen leben)



- Arbeit bei Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft
- Unfallgefahr (z.B. bei artistischen Vorführungen)
- Arbeit unter den Augen von Kunden und Gästen
- Gruppen-, Teamarbeit (Programmnummern im Team einstudieren und vorführen)
- unregelmäßige Arbeitszeiten (abhängig von den Vorstellungsterminen)

Verdienst/Einkommen

Für diese berufliche Tätigkeit liegen keine Informationen über Verdienstmöglichkeiten vor.

Zugang zur Tätigkeit

Eine rechtlich geregelte Ausbildung für eine Tätigkeit als Akrobat/in gibt es derzeit nicht.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Akrobat/in

Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

in angrenzenden Berufen:

- Artist/Artistin

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Der genannte Bereich und die genannten Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Jobalternativen im Bereich Freizeitpädagogik / Sportpädagogik

- Staatlich geprüfter Gymnastiklehrer/Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin
- Staatlich geprüfter Sportlehrer/Staatlich geprüfte Sportlehrerin

Die Gemeinsamkeiten mit dem Ausgangsberuf liegen im Konzipieren von Übungsverläufen und bewegungserzieherischen Maßnahmen sowie im Anleiten anderer Menschen, zum Beispiel in Gruppenübungen und Kursen bei Sport- und Bewegungsübungen.

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen des hier genannten Bereichs besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Akrobat/in von Vorteil sind. Ggf. erfordern die Besetzungsalternativen eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann. Besetzungsalternativen im Bereich Freizeitpädagogik / Sportpädagogik

- Berufssportler/Berufssportlerin
- Stuntman/Stuntwoman

Sportler/innen, wie z.B. Turner/innen, Eiskunstläufer/innen, ggf. auch Kunstspringer/innen und Stuntleute verfügen über eine vergleichbare Körperbeherrschung, Körperkraft und Kondition und sind es gewohnt, vor Publikum aufzutreten.

Spezialisierungsformen

Akrobaten und Akrobatinnen spezialisieren sich auf bestimmte Ausübungsformen ihres Metiers, sie arbeiten z.B. als Trapezkünstler/innen, Seiltänzer/innen oder Schlangenmenschen. Andere zeigen ihr Können auf dem Trampolin, auf und mit Motorrädern, Hoch-, Ein- oder Rhönrädern.

Aktuell liegen im BERUFENET keine Beschreibungen von Spezialisierungen des Berufs Akrobat/in vor.

Weiterbildung im Überblick

Perspektiven

Perspektiven im Berufsleben können sein, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.

Wer im Ausland arbeiten möchte, kann seine Fremdsprachenkenntnisse ausbauen und internationale Erfahrungen sammeln.

Qualifizierung und Studium

Weiterentwicklungen im Bereich der Unterhaltungsbranche sind Herausforderungen, denen sich Akrobaten und Akrobatinnen immer wieder neu stellen müssen.

Das Themenspektrum für eine fachliche **Anpassungsweiterbildung** reicht von Tanz bis zum Theater. Akrobaten und Akrobatinnen, die eine schulische Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Bereich Sportpädagogik erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.

Weitere Informationen: **Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern**

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse_Veroeffentlichungen/Hochschule_Wissenschaft/Synopse2007.pdf



Existenzgründung

Wer sich selbstständig machen möchte, kann z.B. eine Schule für Akrobatik eröffnen oder als freischaffende/r Künstler/in arbeiten.

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Anpassungsweiterbildung

Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Sport, Freizeit - allgemein
- Tanz
- Theater, Schauspiel
- Kommunikation, Gesprächsführung in sonstigen speziellen Arbeitsfeldern
- Teamarbeit - allgemein

Weitere Angebote zur beruflichen Anpassungsweiterbildung bietet die Datenbank KURSNET.

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Studium

Hochschulbildungsgänge (Auswahl)

- Schauspieler/Schauspielerin (Hochschule)
- Sportpädagoge/Sportpädagogin

Eine Übersicht über das Angebot an Studiengängen mit Links auf die einzelnen Hochschulen enthält die Datenbank KURSNET.

Existenzgründung

Akrobaten und Akrobatinnen können sich z.B. mit einer Schule für Akrobatik oder als freischaffende/r Künstler/innen selbstständig machen.

Wer sich selbstständig machen möchte, sollte sich umfassend beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit oder Kommunalverwaltungen.

Informationen zu allen Fragen der Existenzgründung bietet die Broschüre "durchstarten - Existenzgründung", die auch in den Berufs-Informationen-Zentren (BiZ) der Agenturen für Arbeit erhältlich ist.

durchstarten - Existenzgründung 2009

Internet:

<http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/Berufsorientierung/Durchstarten-Existenzgruendung.pdf>

Als Broschüre im Berufs-Informationen-Zentrum (BiZ) erhältlich.

Weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Postfach 11019 Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin D +49.30.186150 +49.30.186157010
Internet: <http://www.bmwi.de>



info@bmwi.bund.de

- KfW Mittelstandsbank Palmengartenstraße 5-9 60325 Frankfurt D +49.69.74310 +49.69.74312888
Internet: <http://www.kfw-mittelstandsbank.de>
info@kfw.de
- Internationaler Fachverband für Show- und Unterhaltungskunst e.V. (IFSU) Palmaille 124 22767 Hamburg
D +49.40.309999910 +49.40.309999911
Internet: <http://www.ifsu.de>
info@ifsu.de

Darüber hinaus empfehlen sich Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Existenzgründung, die den Übergang in die Selbstständigkeit unterstützen, z.B.:

- Existenz- und Unternehmensgründung

Interessen

- Neigung zu sportlicher Betätigung (zur Erhaltung der körperlichen Fitness)
- Interesse an Tanz, Theater und Bühnenwesen
- Neigung zu Tätigkeit mit körperlichem Einsatz

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Leistungs- und Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, selbstständige Arbeitsweise, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Durchhaltevermögen / Zielstrebigkeit (Oft sind viele Wiederholungen notwendig, bis ein Kunststück fehlerfrei gelingt.)
- Befähigung zur Gruppenarbeit / Teamfähigkeit (bei Auftritt und Einstudieren von Darbietungen in einer Gruppe)
- Selbstsicherheit

Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Akrobatik

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Produktion (Bühne, Film, Fernsehen, Video, Audiovision)
- Varieté
- Vorstellungstätigkeit



- Zirkus

Darüber hinaus enthält die folgende Kompetenzgruppe weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse für den vorliegenden Beruf:

- Kompetenzgruppe "Artistik"

Rechtliche Regelungen

- Die Bildungsträger regeln den Bildungsgang intern.
- **Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.06.1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 2a des Gesetzes vom 20.12.2008 (BGBl. I S. 2846)**
Internet: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/baf_g/gesamt.pdf

Informationsquellen

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- **Chapiteau.de - Onlinemagazin für Circus, Varieté und mehr**
Internet: <http://www.chapiteau.de/>
- **Die Künstler Suchmaschine**
Internet: <http://www.kuenstlersuche.de/>
- **KultNet**
Internet: <http://www.kultnet.de/>
Verzeichnis von Künstlern, Agenturen, Veranstaltern, Ausschreibungen und Festivals
- **Show-Forum - Das Portal und Verzeichnis für Künstler, Musiker, Agentur, Manager, Veranstalter....**
Internet: <http://www.show-forum.de/>

Fachzeitschriften

- **Circus Journal** GIO Verl.
Internet: <http://www.circus-journal.de/>
Circusjournal, Zirkusmodellbau, Zirkuszeitung, Zirkusmodell
- **Circus Zeitung** Circus-Verl.
Internet:
http://www.circus-verlag.de/2004/de/cgi-bin/shop/front/shop_main.cgi?func=det&wkid=11914484683102916&rub1=Circus+Zeitung&rub2=&artnr=1&pn=0
- **Planet Circus** Circus-Verl.
Internet:
http://www.circus-verlag.de/2004/de/cgi-bin/shop/front/shop_main.cgi?func=det&session=&artnr=2&rub1=Planet+Circus&rub2=&wkid=16606676687037115
- **Trottoir. Magazin für Kleinkunst, Kabarett, Variété, Gala, Marketing, Veranstaltungen** Trottoir
Internet: <http://www.kultnet.de/trottoir/>

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Akrobatik. Erarbeiten und Darstellen von Menschenpyramiden** Mirko Friedrich GRIN 2007



- **Akrobatik. Training - Technik - Inszenierung** Michael Blume Meyer & Meyer 2006
- **Casting für Film, Fernsehen und Bühne. Der Wegweiser zum Erfolg** Henschel 2008 Die Berufs-Informations-Zentren (BiZ) der Agenturen für Arbeit sind mit dieser Publikation ausgestattet.

Adressen für weiterführende Informationen

Arbeitgeberverband

- Internationaler Fachverband für Show- und Unterhaltungskunst e.V. (IFSU) Palmaille 124 22767 Hamburg
D +49.40.309999910 +49.40.309999911
Internet: <http://www.ifsu.de>
info@ifsu.de

Arbeitnehmerverband

- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Paula-Thiede-Ufer 10 10179 Berlin D +49.30.69560
+49.30.69563141
Internet: <http://www.verdi.de>
info@verdi.de

Sonstige

- Künstlervermittlung der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) 53107 Bonn D
Internet: http://zav.arbeitsagentur.de/nn_313918/kv/Home/Homepage.html__nnn=true
ZAV-Bonn@arbeitsagentur.de

Rückblick - Geschichte des Berufs

Von der Hochseil-Akrobatik zur Show-Akrobatik

Die Bezeichnung "Akrobatik" bezog sich ursprünglich nur auf Hochseil-Akrobatik. Ab dem 19. Jahrhundert verstand man darunter auch andere Formen der darstellenden Kunst wie Gymnastik und Zirkuskünste. Um 1990 gründeten sich in Holland und Deutschland eine Reihe von Akrobatik-Gruppen, was nicht zuletzt auf den Erfolg von Zirkusunternehmen wie Cirque de Soleil oder Roncalli zurückzuführen ist. In Deutschland gibt es zahlreiche überregionale Treffen und Workshops, die sowohl zum Ausbau als auch zum Austausch von Fertigkeiten dienen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Show-Akrobatik. Unabhängig davon hat sich die Sportakrobatik zu einem internationalen Wettkampfsport entwickelt. In Berlin wird die Ausbildung zum Akrobaten bzw. zur Akrobatin beispielsweise seit 1981 angeboten. Neben klassischen akrobatischen Disziplinen wie Seiltanz oder Trapez werden u.a. auch Fertigkeiten in Schauspiel, Tanz und Pantomime vermittelt.

Stellen- und Bewerberbörsen

Stellenangebote in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland

- **Deutscher Bühnenverein**
Internet: <http://www.buehnenverein.de/berufe/jobboerse.php>



Auf seiner Website bietet der Deutsche Bühnenverein eine Jobbörse für Theater, Schauspiel, Tanz und Musik. Auch Stellen für die dazugehörigen technischen, handwerklichen und Verwaltungsberufe werden veröffentlicht.

- **guxme.de**
Internet: <http://www.guxme.de/Markt/Job-Boerse/>
Website für Schauspieler und andere darstellende Künstler. Im vielseitigen Repertoire finden auch weitere Berufe der Branchen Film, Fernsehen, Theater, Varieté u.a. ihren Platz.
- **Jobanzeiger.de**
Internet: http://www.jobanzeiger.de/_jobanzeiger/start.php
Spezialisierte Jobbörse für den Bereich Event und Promotion. Die Anzeigen bieten alle notwendigen Informationen in übersichtlicher Form. In vielen Fällen ist Onlinebewerbung möglich.
- **Joborama**
Internet: <http://www.joborama.de/jobs-suchen/jobsuche/standardsuche.html>
Das "Joborama" bietet zahlreiche Stellen im Bereich Sport, Fitness und Wellness. Bewerber können eigene Profile einstellen und direkt auf Stellenangebote online reagieren.
- **Kirmes und Park Revue**
Internet: <http://www.kirmesparkrevue.de/>
Die Online-Ausgabe der Zeitschrift für Volksfest und Kirmes bietet auch eine kleine Jobbörse (unter Kleinanzeigen, Stellenmarkt). Die Stellenangebote vom Rekommandeur bis zum LKW-Fahrer enthalten wenig mehr als jeweils die Kontakt-Telefonnummer.
- **theaterjobs.de**
Internet: <http://www.theaterjobs.de/>
Gegen Zahlung einer Jahresgebühr hat man bei theaterjobs.de unter anderem Zugang zu einem breitgefächerten Jobangebot im Bereich Theater, Schauspiel, Orchester. Sowohl künstlerische als auch technische und administrative Stellenangebote sind gelistet.

Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Akrobat/in ist folgenden Berufsfeldern zugeordnet:

- Berufe rund um Bühne und Theater
- Berufe rund um Sport und Bewegung

Zuordnung Berufliche Merkmale

Der Beruf Akrobat/in ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

Tätigkeit

- tanzen/singen/musizieren/Theater spielen

Arbeitsort

- Bühne/Film/Fernsehen

Arbeitsgegenstände/-mittel

- Menschen
- Spiel-/Sportgeräte